

Protokoll der Hauptversammlung vom 4. April 2026

AANWEZIG	NACH ANWESENHEITSLISTE
AFWEZIG	
PLAATS	GROSSE SAAL
VERSLAG DOOR	SECRETARIS
KENMERK	2026-04-04 NOT

1. Eröffnung

Willkommen zu dieser Mitgliederversammlung. Wir bitten Sie höflich, keinen Alkohol zu konsumieren und Ihr Handy auf lautlos zu stellen.

Ein herzliches Willkommen auch an die Online-Teilnehmer. Schalten Sie bitte Ihr Mikrofon und Ihre Kamera aus. Möchten Sie etwas fragen? Heben Sie digital Ihre Hand. Falls dies nicht gesehen wird, schalten Sie bitte kurz Ihr Mikrofon ein und nennen Sie Ihren Namen.

2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25. Oktober 2025

Das Protokoll wurde Seite für Seite redaktionell und inhaltlich geprüft. Die Anmerkungen des Vorsitzenden sind schwarz, die Diskussion rot markiert. Es liegen keine Anmerkungen zum Protokoll vor. Der Vorsitzende dankt der Schriftführerin für ihre Arbeit. Das unterzeichnete Protokoll wird in der App und auf der Website veröffentlicht.

3. Mitteilungen

a. Status des Administrators

Wir verstehen, dass das Fehlen eines Administrators Fragen aufwirft. Mehr können wir dazu nicht sagen als:

- Der Vorstand hat beschlossen, den Betroffenen vorübergehend von seinen Aufgaben zu befreien, da es sich um eine arbeitsrechtliche Angelegenheit handelt. Damit soll Ruhe geschaffen werden, während interne Verfahren laufen.
- Derzeit liegt noch keine endgültige Entscheidung über das Arbeitsverhältnis vor. Die Kontinuität ist gewährleistet. Der Vorstand sorgt dafür, dass die Aufgaben bei Bedarf übernommen werden.
- Sobald Klarheit herrscht und eine Mitteilung verantwortbar ist, werden wir die Mitglieder informieren.
- Da es sich um eine Personalangelegenheit handelt und wir sorgfältig mit der Privatsphäre und den Interessen aller Beteiligten umgehen wollen, können wir keine weiteren Angaben machen.
- Zu Personalangelegenheiten geben wir keine inhaltlichen Erklärungen ab.

Auf die Frage, ob ein Zeitrahmen genannt werden könne, antwortet der Vorsitzende, dass dies vom Verlauf des Verfahrens abhängt. Herr Beckbye und Herr Van Gils erkundigen sich nach eventuellen Zahlungen. Der Vorstand kann sich hierzu aus Datenschutzgründen nicht äußern. Herr Van Gils ist der Ansicht, dass die Mitglieder ein Recht auf diese Informationen haben. Der Vorsitzende betont, dass der Vorstand von der Mitgliederversammlung gewählt wurde, um Personalangelegenheiten im Namen des Vereins sorgfältig zu regeln. Eine weitere Informationsweitergabe könnte dem Verfahren schaden. Sobald mehr bekannt ist, wird die Mitgliederversammlung informiert.

b. Nicht zahlendes Mitglied

Es gibt ein Mitglied, das bereits im zweiten Jahr keine Zahlung geleistet hat. Wir haben das Verfahren wie folgt durchgeführt: Aanschrijven dat er achterstallige betalingen zijn
Ein Einschreiben wurde versandt und ungeöffnet zurückgeschickt;
Ein Inkassobüro wurde beauftragt;
Das Inkassobüro konnte den Aufenthaltsort des Betroffenen nicht ermitteln und hat den Auftrag zurückgegeben;
Kurz darauf wurde über die Verwaltung mitgeteilt, dass das Stellplatzrecht verkauft werden solle.
Erneut wurde per Einschreiben Kontakt aufgenommen, doch auch dieses kam zurück.
Der Stellplatz wird nun geräumt, der Wohnwagen wird hinten auf dem Feld abgestellt (was in Rechnung gestellt wird); alle entstandenen und noch entstehenden Kosten werden gemäß Satzung vom Mitglied zurückgefordert.
Dieser Platz wird zur Vermietung angeboten.

Frau Mons fragt, ob der Stellplatz zusammen mit dem Wohnwagen vermietet werden kann, um die Kosten zu senken. Der Wohnwagen befindet sich jedoch in einem solchen Zustand, dass erhebliche Investitionen erforderlich sind, um ihn wieder bewohnbar zu machen.

c. Geschäftsordnung

Der Beratungsausschuss hat dem Vorstand einen Entwurf vorgelegt. Da dieser, wie auch die derzeitige Geschäftsordnung, viele Punkte enthält, die bereits in der Satzung geregelt sind, hat der Vorstand darum gebeten, die in der Satzung geregelten Punkte aus dem Entwurf der Geschäftsordnung zu streichen. Möglicherweise wird eine erste Fassung für die Mitgliederversammlung am 16. August vorliegen.

Als zusätzliche Information weist der Vorsitzende auf die Gefahren durch Tretroller im Park hin. Insbesondere die Kurve beim großen Saal führt zu gefährlichen Situationen. Die Eltern werden gebeten, ihre Kinder darauf hinzuweisen und dafür zu sorgen, dass die Tretroller verantwortungsbewusst genutzt werden. Auch für Tretroller gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 5 km/h.

Herr Van Gils fragt, warum nicht flexible Absperrpfosten anstelle von Blumenkästen aufgestellt werden. Seiner Meinung nach könnte dies die Sicherheit verbessern. Frau Thesing bezweifelt, dass dies eine ausreichende Wirkung hat, da die Tretroller weiterhin mit hoher Geschwindigkeit an ihrem Haus vorbeifahren.

Herr Matthijs fragt sich, wie wir mit Kindern auf Tretrollern umgehen, die nicht in unserem Park sind, und ob wir Eltern von Kindern, die zwar im Park sind, aber zu schnell und gefährlich fahren, vorübergehend die Schranke sperren werden. Der Vorsitzende weiß nicht, ob dies rechtlich möglich

ist, wird dies prüfen, und wir könnten vielleicht eine digitale Umfrage durchführen, um zu erfahren, wie die Mitglieder darüber denken. Der Vorsitzende wird dies klären.

4. Memo Campers

Das Memo spricht für sich. Allerdings wird gegenüber dem Vorstand und in den sozialen Medien darauf hingewiesen, dass nun auch Wohnmobile auf dem eigenen Stellplatz geparkt werden dürfen. Dies geht aus dem Satz „das Parken von Wohnmobilen auf eigenem Grund“ hervor.

Das steht nicht im Vorschlag. Die Frage ist, ob wir das wollen. Möchten Sie den Nachbarn den Blick auf ein Wohnmobil versperren? Wir bieten derzeit die Möglichkeit zum Parken an. Wenn das Parken auf dem eigenen Stellplatz erlaubt werden soll, muss dies in den Vorschlag aufgenommen werden. Das ist derzeit nicht möglich, da der Vorschlag gerade zur Abstimmung steht.

- **Entweder stimmen wir über den Vorschlag in seiner jetzigen Form ab und bringen auf der Mitgliederversammlung am 16. August einen Änderungsantrag zum Parken auf dem eigenen Stellplatz zur Abstimmung. Sofern dies zulässig ist.**
- **Entweder zieht der Vorstand den Vorschlag in seiner jetzigen Form zurück und legt am 16. August einen neuen Vorschlag vor.**

In den sozialen Medien wird auch Kritik an einer schlechten Übersetzung geäußert. Das ist verständlich, denn eine Übersetzungsmaschine ist nicht in der Lage, eine fehlerfreie Übersetzung zu erstellen. Allerdings sind wir alle Mitglieder einer **NIEDERLÄNDISCHEN GENOSSENSCHAFT**, in der Niederländisch die Hauptsprache ist und deren Vorstand alles daran setzt, die Zweisprachigkeit zu respektieren und umzusetzen. Wir sind nicht verpflichtet, alles in zwei Sprachen zu führen, tun dies aber, um den Gemeinschaftsgeist zu fördern.

Wir bitten um Verständnis und etwas Kreativität beim Lesen der Übersetzungen.

Wir werden per Handzeichen entscheiden, wie wir das Verfahren fortsetzen.

Wer ist dafür, den vorliegenden Vorschlag jetzt zur Abstimmung zu bringen? Wer ist dagegen?

Als zusätzliche Mitteilung weist der Vorsitzende auf die Gefahren durch Tretroller im Park hin. Insbesondere die Kurve beim großen Saal führt zu gefährlichen Situationen. Die Eltern werden gebeten, ihre Kinder darauf hinzuweisen und dafür zu sorgen, dass die Tretroller verantwortungsbewusst genutzt werden. Auch für Tretroller gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 5 km/h.

Herr Van Gils fragt, warum nicht flexible Absperrpfosten anstelle von Blumenkästen aufgestellt werden. Seiner Meinung nach könnte dies die Sicherheit verbessern. Frau Thesing bezweifelt, dass dies eine ausreichende Wirkung hat, da die Tretroller weiterhin mit hoher Geschwindigkeit an ihrem Haus vorbeifahren.

Herr Matthijs fragt sich, wie wir mit Kindern auf Tretrollern umgehen, die sich nicht in unserem Park aufhalten, und ob wir Eltern von Kindern, die sich zwar im Park aufhalten, aber zu schnell und gefährlich fahren, vorübergehend die Schranke sperren werden.

Der Vorsitzende weiß nicht, ob dies rechtlich möglich ist, wird dies prüfen, und wir könnten vielleicht eine digitale Umfrage durchführen, um zu erfahren, wie die Mitglieder darüber denken. Der Vorsitzende wird dies klären.

5. Wahl der Vorstandsmitglieder

Gemäß der Satzung scheiden in geraden Jahren der Vorsitzende und das Vorstandsmitglied 1 (im Volksmund „Technik“ genannt) aus dem Amt.

Da beide der Meinung sind, dass ihre Arbeit noch nicht abgeschlossen ist, stellen sie sich für die kommenden zwei Jahre zur Verfügung.

Von den Mitgliedern wurden keine Gegenkandidaten vorgeschlagen. Die Satzung sieht vor, dass der Vorsitzende in einer solchen Situation der Versammlung vorschlagen kann, beide durch Akklamation zu wählen. Ich mache davon keinen Gebrauch, und es wird einfach darüber abgestimmt..

6. Wahl der Ausschussmitglieder

a. Schlichtungsausschuss

In der letzten Sitzung wurde beschlossen, Herrn Vd Sluis als Nichtmitglied weiterhin in der Schlichtungskommission tätig sein zu lassen. Inzwischen hat sich ein Mitglied gemeldet, das einen Beitrag zu dieser Kommission leisten möchte. Nach Rücksprache wurde beschlossen, zunächst als Beisitzer in dieser Kommission mitzuarbeiten, damit sich Herr Vd Sluis aus der Kommission zurückziehen kann, sobald der Zeitpunkt dafür als gekommen erachtet wird.

Kandidat ist Herr R. van Mastbergen

Aus privaten Gründen ist Herr Van Mastbergen nicht anwesend. Der Vorsitzende hat ihn gebeten, für die Mitgliederversammlung einen Lebenslauf einzureichen, doch dieser ist beim Vorstand nicht eingegangen. Daher kann der Vorstand keine weiteren Informationen zu seiner Kandidatur bereitstellen.

b. Kassenprüfungsausschuss

Frau van Waaij hat sich aufgrund des Aufrufs im Newsletter bereit erklärt, wieder in den Ausschuss einzutreten. Aufgrund privater Umstände musste Frau van Waaij ihre Tätigkeit für den Ausschuss unterbrechen, die sie nun gerne wieder aufnehmen möchte.

Frau de Waaij stellt sich vor, ist aber über das Mikrofon nicht zu hören

7. Festlegung der Höhe der Anmeldegebühr und der Verwaltungskosten

Bei der Anmeldung wird ein Betrag von 1.000 € pro Mitgliedschaft berechnet. Um dies nun festzulegen, möchten wir dies durch eine Abstimmung bestätigen.

Artikel 5 Absatz 9 der Satzung besagt:

Die Kosten der Übertragungsurkunde, einschließlich einer von der Generalversammlung festzulegenden Vergütung zugunsten der Genossenschaft für Verwaltungskosten, gehen zu Lasten des Erwerbers.

Die Höhe dieser Vergütung wird in einer gesonderten Satzung festgelegt.

Daher wird über die Bestätigung des Betrags von 125,00 € zzgl. MwSt. abgestimmt.

Herr Meuser und Herr Albrecht werden zusammen mit Herrn Narin den Wahlausschuss bilden.

8. Pause und Abstimmung

9. Aktueller Stand des Stromnetzes

Im Jahr 2023 wurde auf der Mitgliederversammlung der Beschluss gefasst, die Bestandsaufnahme der derzeitigen Infrastruktur im Park genehmigen zu lassen. Damit sollen bei künftigen Grabungsarbeiten größere Schäden vermieden werden.

Auf der Mitgliederversammlung im November 2024 wurden unsere Mission und Vision in überarbeiteter Form angenommen, wobei im Bereich Infrastruktur die Elektrik an erster Stelle stand.

Im Jahr 2025 wurde auf der Mitgliederversammlung beschlossen, ein Unternehmen zu beauftragen, für uns einen Plan zu erarbeiten, wie ein neues Stromnetz aussehen sollte, wobei so viele Wünsche wie möglich berücksichtigt werden sollen, sofern dies machbar ist.

Der Bericht liegt vor, und auf der Mitgliederversammlung im November 2025 wurde darauf hingewiesen, dass eine Investition in Höhe von einer Million Euro erforderlich ist, um dies zu realisieren.

Damals war zu hören, dass man mit dem derzeitigen Netz durchaus zufrieden sei. Sie haben den Inspektionsbericht zu diesem Netz erhalten, aus dem hervorgeht, dass an den geprüften Schränken einiges zu beanstanden ist. Dabei wurden noch nicht alle Schränke geprüft. Aber der Trend ist klar. Es muss einiges umgerüstet werden, um die aktuellen Anforderungen zu erfüllen. Eine Investition, die den Aufbau eines neuen Stromnetzes nicht aufwiegt, da die Leistung dann bei 10 Ampere bleibt.

Die technischen Details werden wir Ihnen in Kürze mitteilen. Dies geschieht im Rahmen einer separaten Veranstaltung, die sowohl vor Ort als auch digital stattfinden wird. Außerdem wird ein Vertreter des Unternehmens anwesend sein, der die Möglichkeiten für uns ausgearbeitet hat.

Es wurden verschiedene Optionen in Betracht gezogen, wie beispielsweise eine schrittweise Erneuerung.

Allerdings müssen die Hauptkabel ohnehin erneuert werden, was eine erhebliche Investition darstellt.

Wenn man sich beispielsweise fünf Jahre Zeit dafür nimmt, wird die endgültige Investition aufgrund von Preissteigerungen höher ausfallen.

Zudem erfordert der Teil, der nicht ersetzt wird, Wartungsarbeiten und Anpassungen, um weiterhin sicher betrieben werden zu können. Eine Desinvestition.

Das Budget beläuft sich auf 1,1 Millionen Euro. Darin ist die Anschaffung einer Batterie zur Abdeckung von Spitzenlasten bereits enthalten. Möglicherweise können wir diese später einsetzen, wodurch sich der Betrag verringern könnte.

Es wurde ermittelt, wie viel die Aufnahme eines Kredits in Höhe von 1,1 Millionen Euro kostet.

Hier eine Berechnung:

Zinssatz: 5,5 %

Laufzeit: 20 Jahre

Monatliche Tilgungsrate:	4736,00 €
Monatliche Zinszahlung:	4184,00 €

Gesamtrückzahlung pro Monat (1. Jahr)	8.920,00 €

Pro Jahr sind das 107.040,00 €

Alternative 1:

1. Jahr $8.920,00 \text{ €} \times 12 = 107.040,00 \text{ €} / 208 = 514,62 \text{ € pro Jahr} / 12 = 42,88 \text{ € pro Monat und Mitglied.}$

Alternative 2:

Die Erhöhung des kWh-Preises. Derzeit beträgt dieser 0,25 €. Bei einem Jahresverbrauch von 200.000 kWh und einer Erhöhung um 0,20 € ergibt sich ein Gesamtbetrag von 40.000,00 €

Beitrag pro Mitglied: $107.040 \text{ €} - 40.000,00 \text{ €} = 67.040,00 \text{ €} : 213 \text{ Mitglieder} = \mathbf{316,00 \text{ € für das erste Jahr}}$

Einen Betrag aus der Rücklage hinzufügen, um den jährlichen Beitrag zu senken.

Jede Erhöhung um einen Cent bringt 2.000,00 € ein. (8,88 € pro Mitglied und Jahr)

Frau Mons fragt, ob zusätzlich zu dem jährlichen Beitrag von 20.000 € aus Vereinsmitteln ein weiterer Betrag eingezahlt werden kann. Derzeit stehen 100.000 € zur Verfügung. Sie ist der Meinung, dass die Mitglieder darüber gemeinsam entscheiden können sollten. Auf die Frage, ob der Zinssatz für 20 Jahre festgeschrieben ist, wird dies bejaht.

Frau Braun fragt, warum in der Vergangenheit keine Rücklagen für Ersatzanschaffungen gebildet wurden. Der Vorsitzende erklärt, dass bei Amtsantritt des derzeitigen Vorstands im Jahr 2020 keine Ersparnisse vorhanden waren und dass erst in den letzten drei Jahren aus Überschüssen Rücklagen gebildet wurden. Frau Braun wünscht sich einen Einblick in die Verwendung der Mittel.

Außerdem wird auf zukünftige Investitionen hingewiesen, wie beispielsweise die Kanalisation. Für die Erneuerung des Stromnetzes sind derzeit rund 100.000 € zurückgestellt. Auf die Frage, ob Arbeiten selbst durchgeführt werden können, um Kosten zu sparen, antwortet der Vorsitzende, dass ein sicheres Stromnetz

muss von einem zugelassenen Unternehmen verlegt werden. Eigenarbeit ist möglich, unterliegt jedoch Einschränkungen und ist sehr zeitaufwendig.

Herr Van Gils weist auf die Überalterung der Bewohner im Park und die Folgen für den Verkauf von Stellplätzen hin.

Herr De Ruijter fragt, ob bei einem Darlehen letztendlich mehr zurückgezahlt wird als aufgenommen wurde; dies wird bestätigt.

Verschiedene Fragen beziehen sich auf Einzelheiten des Plans. Der Vorsitzende erklärt, dass diese zu einem späteren Zeitpunkt in einer gesonderten Sitzung behandelt werden. Abschließend wird gefragt, ob am Standort des Dienstwohnhauses zusätzliche Stellplätze geschaffen werden können. Dies ist aufgrund der Genehmigung für maximal 225 Stellrechte nicht möglich.

Hoogezand verlangt für 2026 0,84 € pro kWh.

Hier gibt es viele Möglichkeiten.

Es wurde regelmäßig darauf hingewiesen, dass viel Eigenleistung eingebracht werden kann.

Es wird vorgeschlagen:

- selbst zu graben
- selbst Schränke zu montieren

Die Erfahrung zeigt, dass dies meist nur auf den Schultern einiger weniger Mitglieder lastet. Der Zeitfaktor ist von Bedeutung. Die Frage ist, ob ein Bauunternehmer hier mitwirken möchte.

Nancy Hartmans fragt, ob auch andere Banken oder private Geldgeber angesprochen wurden. Der Vorstand antwortet, dass nur die Rabobank bereit ist, ein Darlehen mit einer so langen Laufzeit zu gewähren.

Private Geldgeber sind in der Regel nicht bereit, Kredite mit einer Laufzeit von mehr als drei bis fünf Jahren zu vergeben.

Frau Mons merkt an, dass Mitglieder möglicherweise selbst einen Kredit beantragen könnten. In Deutschland seien ihrer Meinung nach Kredite zu einem niedrigeren Zinssatz möglich. Dies könnte den benötigten Kreditbetrag verringern und sei ihrer Ansicht nach eine erwägenswerte Idee.

Herr Andris schlägt vor, noch einige Jahre zu sparen, um dadurch weniger Geld leihen zu müssen. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Erneuerung des Stromnetzes nicht länger aufgeschoben werden kann, da die Sicherheit auf dem Spiel steht.

Frau Mons weist darauf hin, dass die hohen Kosten pro Mitglied unter anderem durch die Zinsen verursacht werden. Wenn die Mitglieder einen größeren Betrag auf einmal einzahlen würden, könnte der Kredit möglicherweise gesenkt werden. Der Vorsitzende bittet sie, diesen Vorschlag weiter auszuarbeiten.

Darüber hinaus werden aus dem Publikum verschiedene Ideen zur Beschaffung zusätzlicher finanzieller Mittel vorgebracht.

10. Sonstiges

Frau Mars gibt an, dass die Abstimmung nicht richtig verstanden wurde. Ihrer Meinung nach war auf dem Papierstimmzettel nicht ausreichend klar beschrieben, wofür man mit „Ja“ oder „Nein“ stimmte, obwohl es um die Ernennung einer Person ging. Rechtlich gesehen gilt Folgendes:

Der Stimmzettel sieht die Ernennung einer konkreten Person vor. Eine Stimme dafür oder dagegen betrifft somit den Beschluss über die Ernennung dieser Person. Dies ist eine übliche und rechtsgültige Art der Beschlussfassung im Rahmen einer Mitgliederversammlung. Von einer Ungültigkeit des Stimmzettels kann daher keine Rede sein.

Es folgt eine ausführliche Diskussion, in der sich herausstellt, dass der Stimmzettel von einigen Mitgliedern anders interpretiert wurde als beabsichtigt. Aus dem Saal wird die Bitte geäußert, bei künftigen Abstimmungen vorab eine klare Erläuterung zum Stimmzettel zu geben.

Herr Kopinga merkt an, dass es mangels Gegenkandidaten vielleicht besser gewesen wäre, die Ernennung durch Akklamation vorzunehmen.

Außerdem fragt er, wie auf die Anfrage der Gemeinde bezüglich der Aufbewahrungsfrist für Schranken-Daten reagiert wurde und ob diese Daten an die Gemeinde weitergegeben werden. Der Vorsitzende antwortet, dass die Daten gemäß den DSGVO-Richtlinien maximal ein Jahr lang aufbewahrt werden. Eine Weitergabe an die Gemeinde erfolgt ausschließlich auf Antrag eines zuständigen Ermittlungsbeamten. Es werden keine Daten regelmäßig an die Gemeinde übermittelt.

Herr Kopinga erkundigt sich nach dem Hinweis auf der Website, dass der Park über eine gemütliche Bar verfüge. Der Vorsitzende antwortet, dass die Bar zwar gemütlich sei, wenn sie geöffnet sei, es bisher jedoch nicht gelungen sei, einen Pächter zu finden.

Aus dem Publikum wird vorgeschlagen, den Betrieb möglicherweise kostenlos zu ermöglichen oder aus dem Freizeitbudget zu finanzieren. Der Vorsitzende bittet darum, hierfür einen konkreten Vorschlag einzureichen, damit dieser der Mitgliederversammlung vorgelegt werden kann.

Es wird gefragt, ob Mitglieder selbst Solarmodule installieren dürfen, um Energiekosten zu sparen. Der Vorsitzende erklärt, dass dieses Thema in die technische Besprechung aufgenommen wird. Dabei wird angemerkt, dass die Rückspeisung von Strom derzeit nicht möglich ist, da Stedin hierfür momentan nicht über ausreichende Kapazitäten verfügt.

Nancy Hartmans erkundigt sich erneut nach dem Stand der Dinge bei der Suche nach einem Pächter für das Café und fragt, ob hierfür aktiv geworben wird. Sie gibt an, die Anzeige nicht finden zu können.

Der Vorsitzende antwortet, dass die Anzeige derzeit nicht mehr online ist, aber erneut geschaltet wird. Dabei werden geeignete Plattformen geprüft und auch die Website des Vereins genutzt, um Interessenten zu erreichen.

Es wird gefragt, wann die Informationsveranstaltung stattfindet. Der Vorsitzende erklärt, dass hierfür noch kein Termin feststeht. Die Informationen werden neben einer Präsenzveranstaltung auch digital zur Verfügung gestellt.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 13:01 Uhr mit den besten Wünschen für frohe Ostern.

